



NERO

Ein Schritt zusammen ins dunkle blau

Performance über Dunkelheit für Kinder zwischen 2 und 5 Jahren

Alfredo Zinola & Maxwell McCarthy

Wenn man nachts von einer Bergspitze aus in den Himmel schaut, ist das Dunkle Blau zu sehen und das Licht, das von den Sternen kommt.

Das ist der Moment, um die Fantasie auf Reisen zu schicken. Um zu erleben, wie das dunkle Blau die Grenzen zwischen dem eigenen Körper und der Umgebung verwischt. Die Dunkelheit wird zu einer Leinwand, auf die ein jeder seine Gedanken und Gefühle projizieren kann. Die kleinen Zuschauer werden an die Hand genommen und ermutigt, einen Schritt ins Unbekannte zu wagen.



Alfredo Zinola
almamoretta@yahoo.it/+4915202755844
www.alfredozinola.com

Die Erfahrung

Der Raum bei NERO ist ein schwarzes Kabinett. Am Boden sind 40 Kissen zu einer ovalen Form angeordnet. Darauf setzen sich die Kinder ganz nah aneinander. Am Boden befinden sich auch zwei große Straßenlaternen die ein warmes und helles Licht geben. Die Performer und das Publikum sind sehr nah aneinander: zwischen den beiden Bögen des Ovals befindet sich nur ein Meter platz, genauso wie zwischen den Zuschauern und der Wand. Wenn das Publikum ihren Platz eingenommen hat, wird jede mögliche dunkle Ecke des ganzen Raumes mit den Straßenlaternen gesannt. Wenn alles gecheckt ist, werden die Straßenlaternen mit den Jacken der beiden Darsteller abgedeckt und das Licht ist aus.

Jetzt ist das dunkle blau zu sehen. Vom Zentrum des Ovals fangen die Performer mit zwei kleinen Taschenlampen an ihren eigenen Körper zu entdecken. Dabei entstehen unerwartete Reflektionen durch ihre Kleidung. Sie finden heraus dass die Dunkelheit eine notwendige und ruhige Umgebung ist um Lichtreflexe zu produzieren, Reflektionen die am Anfang sehr fragil und klein sind. Die unterschiedlichen Schichten der Kostüme sind die Quelle der Reflektionen, der Körper ist das Medium um die Reflektionen zu bewegen. Erst formen sie die Reflektionen zu kleinen Lichter die dann langsam größer und größer werden und in abstrakten Formen Boden, Wände und die Körper der Zuschauer einnehmen. Formen die plötzlich lebendig werden um sie zu beobachten, zu interpretieren und damit zu spielen.

Vertrauen steigt. Die Lichtreflektionen erobern den ganzen Raum, inner- und außerhalb dem Oval, nah und fern, sichtbar und unsichtbar bis das Ambiente voll mit schwimmende Lichtformen ist. Am Ende, bevor das Licht der Straßenlaternen zurück kommt um alles zu beleuchten und alles zu löschen, werden die Reflektionen wieder konzentriert und eng am Körper. Dort werden sie mit jedem Atemzug immer kleiner und kleiner bis schließlich alles verstummt. Das helle Licht der Straßenlaterne ist jetzt wieder zurück, wie das Sonnenlicht an einem frühen Morgen nach einem tiefen dunkelblauen Traum.

NERO ist nicht nur eine Performance, es ist eine Erfahrung und eine Entdeckungsreise für Kinder und Eltern die ein anderes Licht auf die Dunkelheit wirft.



Kredits:

Von und mit: Alfredo Zinola & Maxwell McCarthy

Musik: Marin Zivkovic

Licht: Marek Lamprecht

Dramaturgie: Parwanhe Frei

Foto / Video: Sacha Jennis/Telémachos Alexiou

Ein Produktion von Alfredo Zinola Ko-produziert mit: STORMOPKOMST Festival Turnhout (BE), Quartier am Hafen

Köln, Z.A.I.K. curated by the MichaelDouglas Kollektiv *und unterstützt von:* SCHAUBUDE Berlin Theater,

Fondazione T.r.g. Onlus Turin (IT) und Think Big! Festival München

NERO ist gefördert durch des Fonds Darstellende Künste e.V., Kunststiftung NRW und RheinEnergieStiftung Kultur.



Für Fragen und um das komplette Video zu sehen wenden Sie sich bitte an:

Alfredo Zinola

almamoretta@yahoo.it

www.alfredozinola.com